



## Mamibot iGlassbot W120 - Produkt-Test

Die Lieferung erfolgte sehr schnell. Die Verpackung war einwandfrei und ohne Schäden. Auch der Roboter kam in einer einfachen aber ansprechenden Verpackung an.

Der Lieferumfang war komplett wie im Handbuch beschrieben, außer die Reinigungslösung war, wie auf der Homepage beschrieben, nicht dabei. Nach dem Auspacken musste der Roboter erst an die Ladestation – die Ladezeit hält sich in Grenzen.

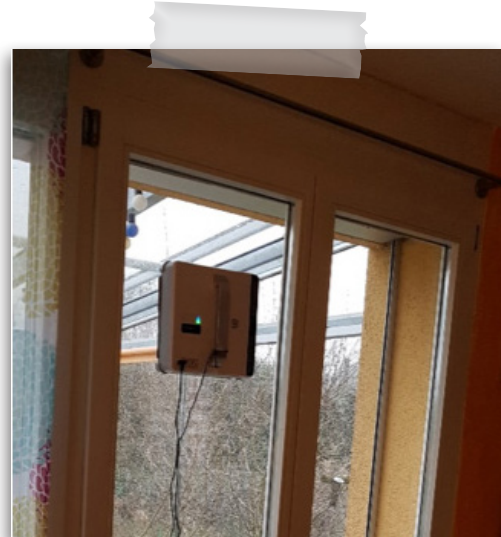
Während der Ladezeit kann man gleich die Bedienungsanleitung studieren. Vieles ist selbsterklärend, die Anleitung ist einfach und verständlich verfasst. Einziges Fragezeichen: bei der Sicherheitsleine welche am der „Innenhalterung“ befestigt werden soll – sehr unklar und ich weiß bis heute nicht, was das genau bedeutet.

### 1. Einsatz

#### Großes Fenster 60 x 200 cm mit vielen Hundenasen-Spuren

Der Mamibot W120 wird mit dem mitgelieferten grauen Pad versehen, 5 Sprühstöße Wasser und ab an die Scheibe. Erstmals ließ ich den Roboter mit der Fernsteuerung so fahren, wie ich es möchte: Ergebnis der Reinigung leider enttäuschend. Also nochmals ran, aber diesmal im Automatikprogramm Z/N und siehe da: die Scheibe ist sauber!

Nach dem Start bin ich doch sehr überrascht, dass die Scheibe sauber geworden ist. Und es kommt Freude auf sodass die weiteren Fenster auch gleich geputzt werden.



Bei den kleineren Fenster 45 x 120 cm sieht man leider einige Streifen und der Rand von ca. 1 cm wird nicht geputzt.

## 2. Einsatz

### Fenster im 2. Stock – Eisenbahnstaub und Autobahndreck

Dieses Fenster habe ich längere Zeit nicht mehr gereinigt, weshalb es sehr stark verschmutzt ist. Besonders die angrenzende Autobahn und die Eisenbahn hinterlassen viel Staub und Dreck. Der Roboter wird auf die Scheibe gesetzt und mit dem Automatikprogramm fährt er rauf und runter und nach wenigen Minuten ertönt auch schon das Endsignal. Leider konnte der Mamibot hier nicht ein tolles Ergebnis erbringen: die Scheiben sind zwar nicht mehr so verschmutzt aber Streifenfrei sieht anders aus.



Hier musste der Roboter noch einige weitere Male die Scheibe abfahren, damit das Ergebnis zufriedenstellend wurde.



Links: verdreckt  
Rechts: gereinigt



## 3. Einsatz

### Dachfenster

Durch den Ausbau des Dachstuhles kann ich erstmals das Dachfenster direkt reinigen. Auch hier darf W120 ran. Der Roboter hält sich mühelos an der Scheibe und verrichtet das Automatikprogramm einwandfrei.

Ergebnis hier: wie bei den anderen Fenstern werden hartnäckige oder ältere Flecken nicht weggewischt.



Auf Grund der anhaltenden Regentage konnte der Roboter leider nicht an den Außenscheiben des Sitzplatzes getestet werden.

Auch die App konnte ich leider nicht testen, da ich zufriedenstellende Ergebnisse nur mit dem Programm Z/N erzielen konnte.

**Fazit:**

Der Mamibot Glasreiniger W120 macht dort Spaß wo großflächige Fenster vorhanden sind und raschen, leicht verschmutzte Fenster zu reinigen.

Kleine Fenster finde ich per Hand einfacher zu reinigen. Zudem ist zu bedenken, dass die Rahmen dennoch von Hand geputzt werden müssen.

Das Ergebnis der Sauberkeit und der Streifenfreiheit hängt stark vom Verschmutzungsgrad der Fenster ab. Ich behalte den Mamibot, da er uns für die großen Sitzplatztüren sowie das entsprechende Glasdach sicherlich eine Arbeitserleichterung ist.

Und in einem Haushalt mit zwei Erwachsenen, drei Kindern, zwei Katzen und zwei Hunden die Scheiben immer mit Finger- und Nasenabdrücken übersät sind, ist es ein leichtes, rasch den Mamibot iGlassbot W120 zu Hilfe zu bitten.

*Martina D.*